

Fransosen. „ . . . Das Volk ist bereit alles zu thun, wenn der eigentliche Tag auf allen Seiten zum Angriff bestimmt wird, wozu aber viele ordonanzen mit dem nöthigen von der eigenen Handschrift und Insiegel ausgefertigt werden müssen . . .“ Schließt „ . . . ich traue dem Feind nicht und gehe nach Oesterreich.“ Mk. 60. Nr. 98, Auf der Seite 19. XI. 1809, Eigenhändig unterzeichnetes Schreiben „Andere Hofer auf der Seit“. Mit Siegel und Adresse an Joh. Holzknecht zu St. Martin. „Werthester Freund! und Bruder! Ich bitte, trachte, wenn die Fransosen nicht bald capituliren wollen, daß es zum Angrif von unserer Seite kömft, sollten sie aber capituliren, so liefere die Gefangenen in das Gschloß Tirol . . .“ Mk. 250. Nr. 99, (Meran) 19. XI. 1809 Eigenhändig unterzeichnetes Schreiben des Balthasar Leiter. Mit Adresse an Andreas Hofer in Passeyer. 1 Seite folio. Über einen Überfall bei Terlan. Bittet um Verstärkung und schriftliche Befehle „ . . . überall müssen von Dir mit der Schrift in der Hand Leute herumlaufen . . . Das Beste wäre, wenn man Dich in Meran haben könte, sonst faht es nicht gut aus . . .“ Diesen Brief hat Hofer eigenhändig an Joh. Holzknecht weiter adressiert und mit einer eigenhändigen siebenzeiligen Randbemerkung versehen. Mk. 255. (Geh. R. Brandl.) Nr. 100, Ohne Ort 20. XI. 1809, Eigenhändig „Andere Hofer Dein Pruder“ unterzeichnetes Schreiben an Joh. Holzknecht. Alle Hauptleute sollen sich wegen weiterer Befehle an die Vorposten-Kommandanten Thalgufer, Leiter u. Wild wenden. Mk. 250. Nr. 101. St. Leonard 20. XI. 1809, Gleichzeitige Kopie eines aufgefangenen Berichts des französischen Kommandanten Dorville an den Brigadegeneral Huard. 2 Seiten folio. Dringende Bitte um Hilfe, da er seit dem 17ten von wütenden Tirolern umgeben ist u. während angegriffen wird. Der Brief ist von dem beauftragten Boten, einem Bauer, wahrscheinlich dem Feinde ausgeliefert worden. Dorville schreibt ahnungsvoll „Je ne suis par sûr de lui, mais la circostance ne me permet pas à balancer“. Mk. 100. Nr. 102, (Saltaus) 21. XI. 1809, Eigenhändiges und unterzeichnetes Schreiben des Jos. Donej. Mit Adresse an „Andreas Hofer, Keller Hof, ibi ubi“. 1 1/2 Seiten folio. „Es sind bereits mehrere Tage, daß ich auf eure Verordnung und auf eure Spesen in Saltaus sitze. Ich habe dessen bald genug. Ihr habt mich, wohlgemerkt euren vertrauten Freund, die Geschichte wird es weisen, arretieren lassen, weil in Pusterthal alles auf ist. Was gehet es mich an, wenn die Pusterer aufgestanden; als ich durchreiste, waren sie hüpsch ruhig . . . In Saltaus bleibe ich nicht mehr länger. Man soll mich todschießen . . . Die Vingscher sind bereits zum Deufl gelaufen, wie gewöhnlich . . .“ Mk. 150. Nr. 103, Reinswald 21. XI. 1809, Jakob Köfter, Kurat und Jos. Klotzner berichten von dem Anmarsch der Oesterreicher und der kriegerischen Stimmung „alle brennen vor Begierde zu kämpfen“. Mk. 60. Nr. 104, Sarntal 21. XI. 1809, Georg Hofer, Jos. Klotzner und Georg Pfitscher teilen dem Kommandanten Joh. Wild den Ausmarsch der Sarnthaler und die Standpunkte der verschiedenen Kompagnien mit. (Brandl) Mk. 61. Nr. 105, ohne Ort und Jahr (wahrscheinlich 20. oder 21. XI. 1809), Brouillon der Aufforderung an den französischen Kommandanten zu St. Leonhard (Dorville) sich zu ergeben, er würde dann finden, „daß wir auch unsern größten Feinden zu verzeihen im Stande sind“. Bei diesem Passus hat Hofer an den Rand geschrieben „Disses ist geschbernelet, das du ich nicht Andere Hofer“. Mk. 290. (Brandl.) Nr. 106, (Ohne Ort, November 1809), Anonyme Mittheilung (französisch) an den Commandanten von Meran, daß in St. Leonhard 54 verwundete französische Soldaten ohne Pflege liegen. Gleichzeitige Kopie? Mk. 30. Nr. 107, Meran 27. XI. 1809, Zeugnis für Joh. Holzknecht, Eigenhändig unterschrieben von dem französischen General Louis comte de Baraguay d'Hilliers. 1 Seite folio. Schußbrief für Joh. Holzknecht „qui s'est particulièrement distingué par sa bonne conduite pour l'armée Française“. Mk. 80. Nr. 108, Passeyer 30. XI. 1809, Eigenhändiges und unterzeichnetes Schreiben des Joh. Holzknecht an „Herrn Andere Hofer, Sandwürth, Wo er ist, eiligst, eiligst.“ 1 Seite 4'. Übersendet ein soeben durch Expressen erhaltenes Schreiben „ . . . ich meinerseits werde mir Alles gefallen lassen. . . .“ Daran schließen sich folgende Zeilen des Kommandanten Andreas Ilmer: „Ich habe gelebt, lebe noch und werde noch leben unter dem heiligen Vater dem Papsten Beschützer der

Religion, werde daher und will stündlich unter Ihm sterben. Wundert Euch nicht um den Andreas Ilmer“. Mk. 77. (Brandl.) Nr. 109, Meran 30. XI. 1809, eigenhändiges und unterzeichnetes Schreiben des „P. Benedictus Capucin Guard“ mit Adresse an „Herrn Strobl Gastgeber in Passeyer S. Leonhard“ (Joh. Holzknecht). 1 Seite 4'. Bittet ihn mit Andreas Hofer zum Vizekönig v. Italien u. von da nach Paris zu reisen, um für das Wohl des Vaterlandes zu wirken. „ . . . Liebster Herr Vater! Ich weis den Herrn Sandwirth nicht, und darum wende ich mich an Sie . . .“ Mk. 60. Nr. 110, Ohne Ort und Jahr (November 1809, Aufforderung zur Übergabe an einen General. Ohne Unterschrift. 1 Seite 8'. „Herr General! Indem ich bin aufgefordert worden, 2 Deputierte abzuschicken, indem ich aber das nicht vor nothwendige befinde . . . Gebt ihr euch zu gefangene so werde ich euch mit Kriegesregeln behandeln, und gieb euch das Ehrenworth gleich wie ich das in Störzing gegeben habe, wo aber nicht, so wird man jenen Beyspiel nachfolgen, welches Ihr uns gegeben habt, dieß erklären habt Ihr in eil durch diessen Trompeter abzugeben“. Mk. 45. Nr. 111. Meran 5. XII. 1809, Eigenhändiger und unterzeichneter Brief des Dr. Franz Teis mit Adresse an Joh. Holzknecht zu St. Leonhard. 1 1/2 Seiten 4'. Über Andreas Hofer. „ . . . Es kommt darauf an, wie sich der Sandwirth in die lehten Zeiten her betrug, ob er thätigen Antheil oder nur gezwungener Weise an die lehten Ereignisse Theil nahm. Vorzüglich ist die Ausplünderung der Fransosen nach der Capitulation – wenn es ja wahr ist ein unausfüllbarer Schandfleck, ich kann es aber unmöglich glauben, daß Andre Hofer Antheil daran genommen haben solle. . . . Wenn Andre Hofer beweisen kann, daß er seinem Charackter treu geblieben . . . dann glaube ich, sollte man es wagen; und die Reise je eher je lieber beginnen . . .“ Mk. 100. Nr. 112, Bozen 8. XII. 1809, Eigenhändiger und unterzeichneter Brief des Dr. Franz Teis ebenfalls an Holzknecht. 1 Seite 4'. „Bey dem Umstand, daß Andre Hofer diese Streiche spielte, und alle Pläne vereitelte, so ist man auf den Gedanken verfallen . . . diesem einen Mann unterzustellen, der seine Person vorstellen könte. Man glaubt, daß Sie die schicklichste Person hiezu seyn köntten. . .“ Mk. 100. Nr. 113, Ohne Ort und Jahr (November oder Dezember 1809) Joh. Nep. Maria v. Kolb schreibt an „Allerliebster Vater“ (Hofer und Holzknecht). Teilt mit, daß er nach Oesterreich gehen will. „ . . . Man sagt der Pater Kapuziener seye mit meinem Adjutanten der Schweiß zu. Er wäre beynahe gefangen worden. . .“ Mk. 60. Nr. 114, St. Leonhard 29. XI. 1810, Reise-Paß für Joh. Holzknecht, der sich nach Wien begeben will, ausgestellt vom Kgl. Bayerischen Landgericht Passayer. Mk. 50. Nr. 115, Graß 12. XII. 1810, Eigenhändig unterschriebenes Zeugnis des General-Kreis-Kommissars Jos. Köggler, Edler v. Mayenthal für Joh. Holzknecht. 2 Seiten folio. Mit Siegel. Bestätigt, daß Joh. Holzknecht als Adjutant „des eben so rechtschaffenen als in der Folge unglücklichen Oberkommandanten Andreas Hofer“ seinem Lande die besten Dienste geleistet hat, besonders in der Verhinderung der Plünderung Innsbrucks. Mk. 50. Nr. 116, St. Leonhard 11. IX. 1811, Eigenhändig unterzeichnete Quittung v. Joh. Hofer u. Andreas Ilmer für Joh. Holzknecht, betr. die Verteilung der Englischen Gelder. Mit 2 Siegeln. Mk. 91. (Brandl.) Nr. 117, St. Leonhard 17. XI. 1811, Eigenhändig unterzeichnete Quittung Joh. Holzknechts für den Administrator Riedmiller, betr. die im Kriege 1809 eingegangenen Englischen Gelder. Mk. 90. Nr. 118, Innsbruck 4. XI. 1811, Eigenhändig unterschriebenes Zeugnis des provisorischen Bürgermeisters von Innsbruck Felician Rauch für den Strobl-Wirth (Joh. Holzknecht). Mit Siegel. Bestätigt, daß Holzknecht im Jahre 1809 Vieles zur Erhaltung der öffentlichen Ruhe u. Sicherheit beigetragen hat und auch die Erhebung der „himmelschreyenden Contribution von baaren 2000 fl.“ durch Andreas Hofer verhindert haben würde. Mk. 60. Nr. 119, Passeyer 15. IX. 1813, Eigenhändiges und unterschriebenes Zeugnis des Joachim Haspinger für den Landrichter Sim. Thad. Hack, daß dieser nichts unternommen habe, was er (Haspinger) mißbilligen könne. 1 Seite folio. Mit Siegel. Beiliegend ein anonymes gleichzeitiges Schriftstück des Inhaltes, daß „der Held P. Rothbart Joach. Haspinger“ dieses Zeugnis „in Forcht und Zittern nachschrieb,“ als der Landrichter eine ungeladene Pistole von der Wand nahm und spannte. Mk. 250.